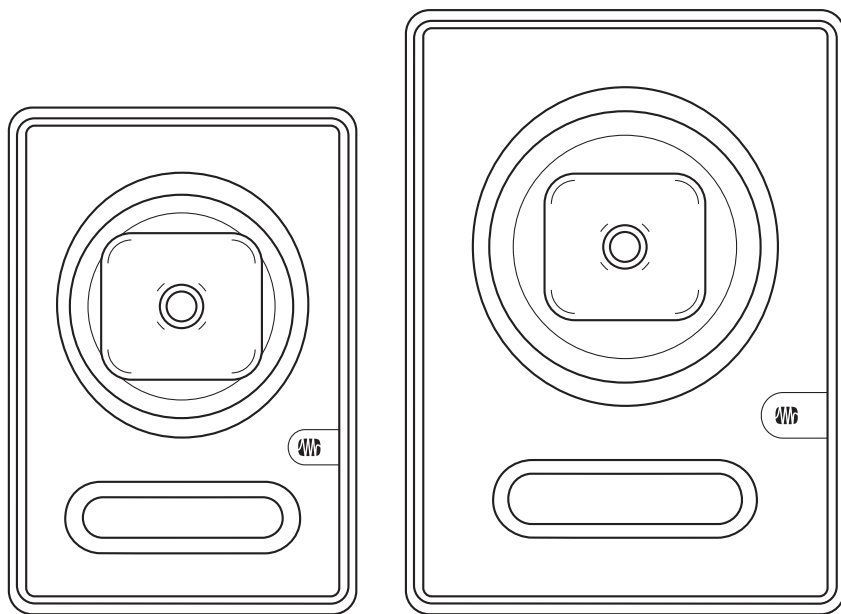


Sceptre™ S6 / S8

CoActual™ Aktive Studiomonitore

Bedienungsanleitung



Inhaltsverzeichnis

1,0 Übersicht — 1

- 1.1 Vorwort — 1
- 1.2 Merkmale der Sceptre S6/S8 Monitore — 2
- 1.3 Lieferumfang — 2
 - 1.3.1 Hinweise zur Handhabung — 3

2 Anschlüsse — 4

- 2.1 Anschlüsse und Bedienelemente auf der Rückseite — 4
 - 2.1.1 Eingänge — 4
 - 2.1.2 Stromversorgung — 4
 - 2.1.3 Bedienelemente zur akustischen Anpassung — 5

2.2 Anschlussbeispiele — 6

- 2.2.1 Grundlegendes Setup — 6
- 2.2.2 Setup mit umschaltbaren Lautsprecherpaaren — 7

3 Tutorials — 8

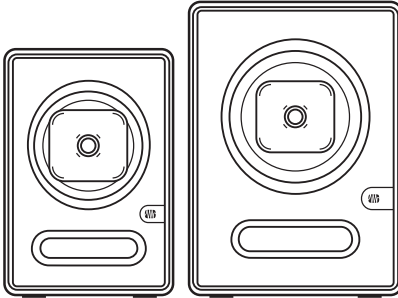
- 3.1 Platzierung der Monitore — 8
- 3.2 Anschlüsse — 9
- 3.3 Anpassung des Eingangspegels — 9
- 3.4 Empfehlungen für Equalizer-Einstellungen — 10
- 3.5 Empfehlungen für die Acoustic-Space-Einstellung — 12

4 Ressourcen — 13

- 4.1 Technische Spezifikationen — 13
- 4.1 Fehlerbehebung — 15
- 4.2. PreSonus Garantiebestimmungen — 16

1,0 Übersicht

1.1 Vorwort



Vielen Dank, dass Sie sich für die PreSonus® Sceptre™ S6/S8 CoActual™ Aktiven Studiomonitore entschieden haben. PreSonus Audio Electronics hat für die Herstellung der S6 und S8 ausschließlich hochwertige Bauteile verwendet, sodass dieses Gerät Ihnen über Jahre hinaus treue Dienste leisten wird.

Die Aktiven Nahfeldmonitore S6 und S8 unterscheiden sich hinsichtlich

der Gehäuse- und Lautsprechergröße sowie der Übergangsfrequenz, der Bandbreite im Bassbereich und des Schalldrucks. Alle anderen technischen Daten sind für beide Modelle identisch. Beide Modelle basieren auf den von Fulcrum Acoustic entwickelten Technologien CoActual™ Speaker Coherence Alignment und TQ™ Temporal Equalization. Bei diesem Konzept ist der horngeladene Hochtontreiber mittig vor der Membran des Woofers montiert: Diese reine Koaxial-Anordnung gilt speziell für Nahfeldmonitore als optimale Lautsprecheranordnung. Die Leistung der Treiber wird durch den DSP Prozessor mit 32-Bit-Fließkomma-Verarbeitung zusätzlich optimiert. Insgesamt wird so eine erstaunlich klarer Gesamtklang erreicht, der jede Nuance Ihrer Mischung unverfälscht wiedergibt.

Sofern Sie Fragen oder Anregungen bezüglich der PreSonus Sceptre S6/S8 haben, setzen Sie sich unter der Telefonnummer (001) +1-225-216-7887 (zwischen 9:00 und 17:00 Uhr, US Central-Time) mit uns in Verbindung. Wir bei PreSonus Audio Electronics bemühen uns um eine stetige Weiterentwicklung unserer Produkte und freuen uns daher sehr über Ihre Anregungen. Denn schließlich wissen Sie als Anwender am besten, was Sie von Ihrem Werkzeug erwarten. Vielen Dank für Ihr Vertrauen und viel Erfolg mit Ihren Sceptre S6/S8!

ÜBER DIESES HANDBUCH: Bitte lesen Sie sich diese Bedienungsanleitung vollständig durch, um sich mit den Funktionen, Anwendungs- und Anschluss Hinweisen für Ihre Sceptre S6/S8 vertraut zu machen, und schließen Sie sie bitte erst nach der Lektüre an Ihr Studioequipment an. Auf diese Weise können Sie Probleme bei der

Installation und Inbetriebnahme vermeiden.

Neben den grundlegenden Informationen zu Anschluss und Betrieb Ihrer Sceptre S6/S8 beinhaltet dieses Handbuch noch verschiedene Tutorials zu Themen wie der Platzierung und dem Anschluss der Monitore sowie der Einstellung des Eingangspegels, des EQ und der Bedienelemente der Acoustic-Space-Funktion.

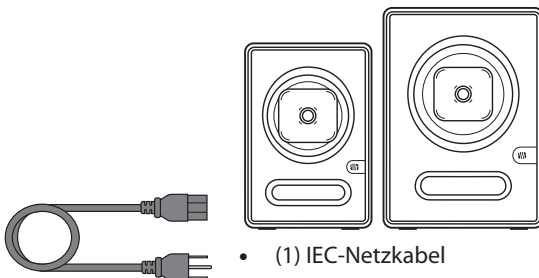
1.2 Merkmale der Sceptre S6/S8 Monitore

- Von Fulcrum Acoustic entwickelte „Zeit-Equalizer“ (Temporal Equalization)-Technologie mit einem DSP-Prozessor mit 32-Bit-Fließkomma-Verarbeitung und einer koaxial angeordneten Kombination aus einem Woofer und einem horn geladenen Kompressionstreiber
- 2 x 90 W Class D Verstärker, auf die verwendeten Woofer/Tweeter abgestimmt
- Frontseitige Bassreflexöffnung für einen erweiterten und gleichmäßigen Frequenzgang im Bassbereich
- 2 symmetrische Eingänge: XLR und 6,35 mm Klinkenbuchse (TRS)
- Regler für den Eingangspegel mit einer Verstärkung von 10 dB über Nominalpegel
- Einstellbarer HF-Treiber (linear, +1 dB, -1,5 dB, -4 dB) im Bereich ab 2 kHz
- Schaltbarer Hochpassfilter (linear, 60 Hz, 80 Hz, 100 Hz) mit einer Flankensteilheit von -24 dB/Oktave
- Schaltbare „Acoustic Space“-Funktion (-1,5, -3 dB, -6 dB) zur Kompensation von Bass-Maxima in der Nähe von Wänden

1.3 Lieferumfang

Neben diesem Handbuch enthält die Verpackung Ihres Sceptre S6/S8 noch Folgendes:

- (1) PreSonus Sceptre S6 **oder** S8 Aktiver Studiomonitor



- (1) IEC-Netzkaabel

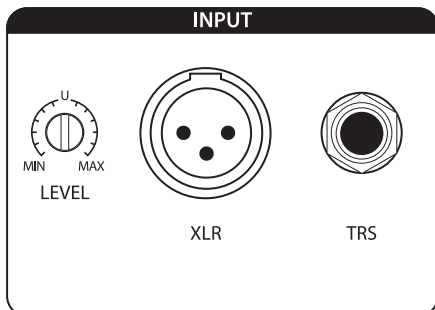
1.3.1 Hinweise zur Handhabung

Das Horn Ihres Sceptre S6/S8 ist eine sehr empfindliche Komponente und muss daher mit besonderer Sorgfalt behandelt werden. Keinesfalls dürfen Sie das Horn Ihres Sceptre S6/S8 als Tragegriff für den Transport verwenden oder dazu, um den Monitor zu drehen oder auszurichten. Andernfalls könnte Ihr Sceptre Monitor beschädigt und eine Reparatur durch PreSonus notwendig werden. Solch eine Reparatur ist möglicherweise nicht von der Produktgewährleistung abgedeckt.

2 Anschlüsse

2.1 Anschlüsse und Bedienelemente auf der Rückseite

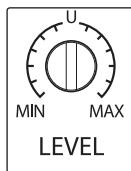
2.1.1 Eingänge



Line-Eingänge. Der Sceptre S6/S8 verfügt über je einen symmetrischen Anschluss als XLR- und als 6,35 mm TRS-Klinkenbuchse. Diese Eingänge sind für den Anschluss von Audioquellen mit Line-Pegel ausgelegt und speisen das Signal auf die integrierten Endstufen des Monitors. Sind beide symmetrischen Anschlüsse belegt, wird nur das an der Klinkenbuchse anliegende Signal auf den Monitor gespeist.

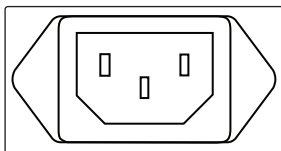
Anmerkung: Überprüfen

Sie, ob die XLR- bzw. TRS-Belegung der Audioquelle mit der des Sceptre S6/S8 übereinstimmt.



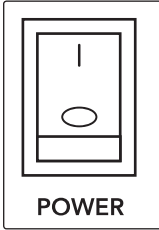
Eingangspegel: Über diesen Regler stellen Sie das Maß der Vorverstärkung für das Eingangssignal ein. Dieser Regler steuert nicht die eigentliche Lautstärke, sondern den Pegel des Eingangssignals, bevor es auf den Verstärker gespeist wird.

2.1.2 Stromversorgung



IEC-Netzbuchse: Ihr Sceptre S6/S8 bietet eine Buchse zum Anschluss eines Standard IEC-Netzkabels.

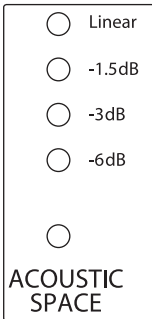
Warnung: Entfernen oder überkleben Sie in keinem Fall den mittleren Massekontakt und verwenden Sie keinen Groundlift-Adapter, da dies zu einem Stromschlag führen kann.



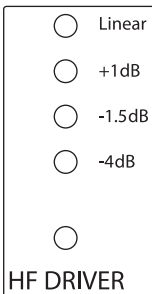
Netzschalter (Power): Hierbei handelt es sich um den Ein-/Ausschalter. Der aktuelle Status wird über eine LED auf der Gehäusevorderseite dargestellt.

Anmerkung: Ab Werk wurde die Eingangsspannung bereits auf die Netzspannung des Auslieferungslandes eingestellt. Verwenden Sie Ihren Sceptre Monitor nicht in Ländern mit einer Netzspannung, die von der des Landes abweicht, in dem Sie Ihren Sceptre S6 oder S8 gekauft haben.

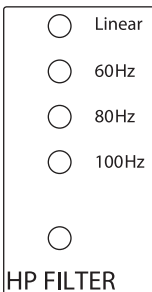
2.1.3 Bedienelemente zur akustischen Anpassung



Acoustic Space: Dämpft alle Frequenzen unterhalb von 250 Hz um den eingestellten Wert (-1,5, -3 oder -6 dB), um etwaige Bass-Maxima auszugleichen, die bei einer geringen Entfernung zu einer Wand oder Raumecke auftreten können. In der Einstellung Linear ist diese Funktion nicht aktiv. Drücken Sie die Taste mehrmals, um durch die verfügbaren Einstellungen zu schalten.



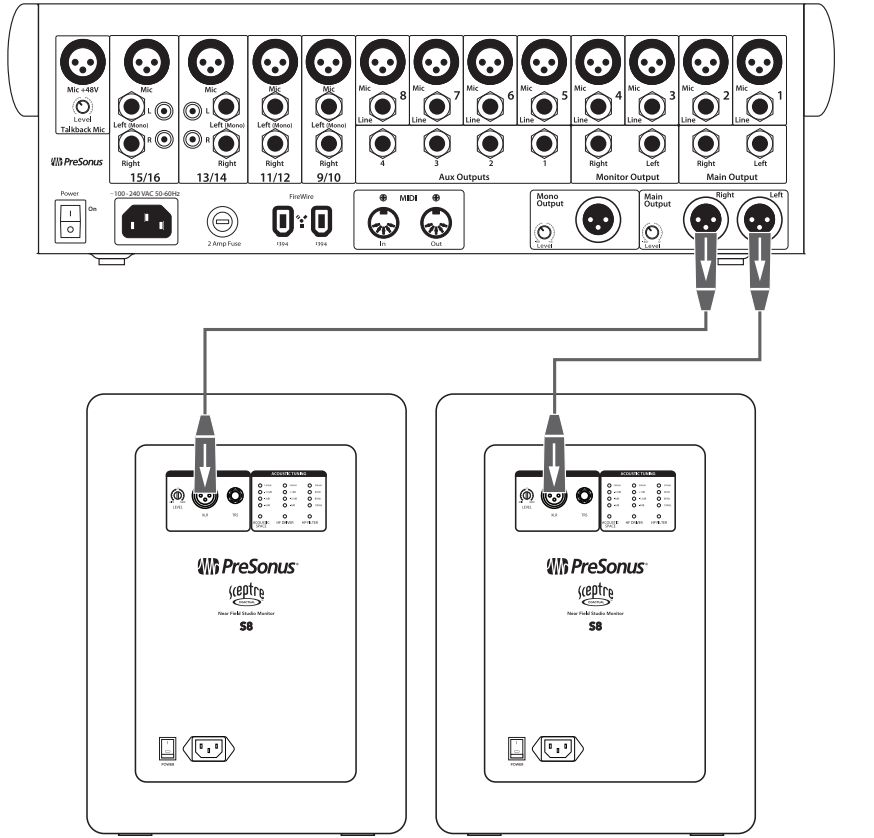
HF Driver: Hebt/Senkt den Signalpegel im Frequenzbereich ab 2 kHz um den eingestellten Wert (+1, -1,5, oder -4 dB). In der Einstellung Linear ist diese Funktion nicht aktiv. Drücken Sie die Taste mehrmals, um durch die verfügbaren Einstellungen zu schalten.



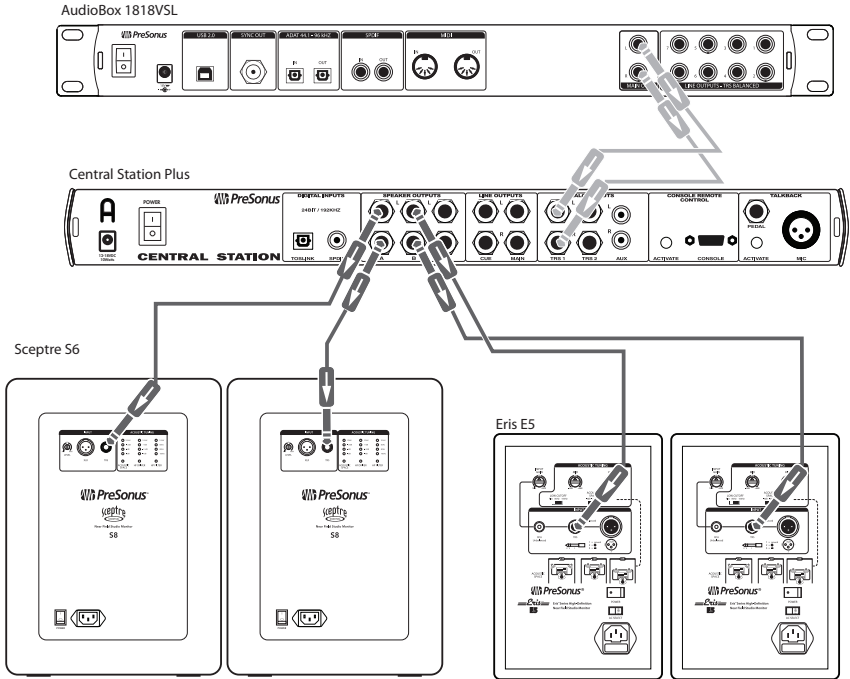
HP Filter: Senkt den Pegel aller Frequenzen unterhalb der definierten Grenzfrequenz (60, 80 oder 100 Hz) mit einer Flankensteilheit von -24 dB/Oktave ab. In der Stellung Linear hat der Filter keine Funktion, stattdessen kommt die natürliche Bassabsenkung des Monitors (42 Hz beim S6, 38 Hz beim S8) zum Einsatz. Drücken Sie die Taste mehrmals, um durch die verfügbaren Einstellungen zu schalten.

2.2 Anschlussbeispiele

2.2.1 Grundlegendes Setup

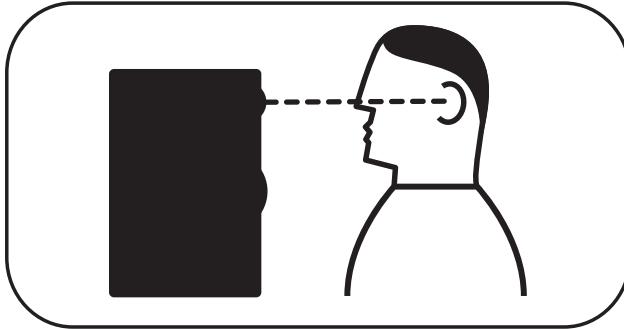


2.2.2 Setup mit umschaltbaren Lautsprecherpaaren



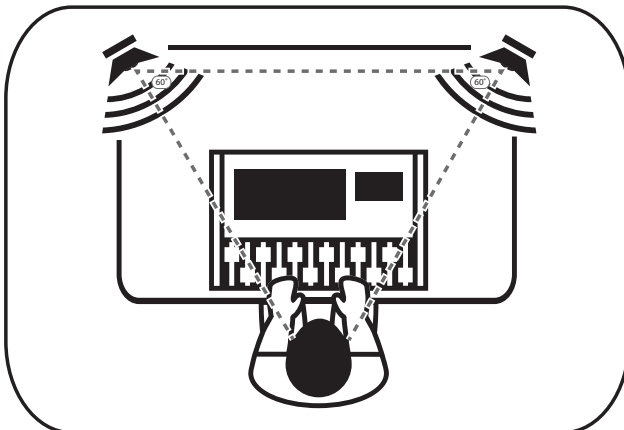
3 Tutorials

3.1 Platzierung der Monitore



Idealerweise sollten die Lautsprecher so aufgestellt werden, dass sich die Hochtöner bei der Mischung auf Ohrhöhe befinden.

HINWEIS: Aufgrund der besonderen Bauweise der Sceptre Monitore müssen die Monitore immer hochkant aufgestellt werden. Bei horizontaler Aufstellung wird das Abstrahlverhalten des Horns und damit die Klangqualität beeinträchtigt.



Zudem sollte der Abstand zwischen den Lautsprechern so gewählt werden, dass die Koaxialtreiber mit Ihrem Kopf ein gleichseitiges Dreieck bilden. Schließlich sollten die Monitore Ihnen zugewandt sein und nicht im rechten Winkel nach vorne zeigen.

3.2 Anschlüsse

Wenn Sie eine Audioquelle mit symmetrischen XLR- bzw. Klinkenausgängen verwenden, überprüfen Sie, ob die XLR- bzw. TRS-Belegung der Audioquelle mit der unten dargestellten Belegung des Sceptre S6/S8 übereinstimmt. Falls nicht, benötigen Sie ein Adapterkabel, das die beiden signalführenden Leitungen vertauscht.



Bietet Ihre Audioquelle nur unsymmetrische Ausgänge, können Sie zum Anschluss DI-Boxen verwenden, die normalerweise über einen unsymmetrischen Eingang und einen symmetrischen Ausgang verfügen. Verbinden Sie dann den symmetrischen Ausgang der DI-Box mit dem entsprechenden Eingang des Sceptre S6/S8.

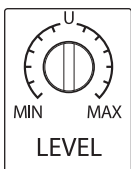
Verwenden Sie immer möglichst kurze Kabel, um elektromagnetische und Funkeinstreuungen (EMI bzw. RFI) so gering wie möglich zu halten.

3.3 Anpassung des Eingangspegels

Über den Eingangspegelregler (Level) bearbeiten Sie den Pegel des Eingangssignals, bevor es auf die integrierte Endstufe gespeist wird. So können Sie Ihren Monitor auf Audioquellen mit unterschiedlichen Pegeln einstellen, indem Sie das Eingangssignal entsprechend anheben oder absenken.

Sie sollten den Eingangspiegel immer so einstellen, dass auch ohne weitere Lautstärkeanpassungen am System eine angenehme Abhörlautstärke gewährleistet ist. Wenn Sie den Eingangspiegel zu niedrig einstellen, müssen Sie den Ausgangspiegel der Quelle extrem anheben, wodurch auch etwaige Nebengeräusche im Quellsignal verstärkt würden. Wenn Sie den Eingangspiegel dagegen zu hoch einstellen, werden auch alle Störeinstreuungen im Signal verstärkt, was Sie sicherlich nicht wünschen!

Am stellen Sie den Level-Regler zunächst auf die mit „U“ (für „Unity Gain“/Nominalpegel) gekennzeichnete 12-Uhr-Position ein. Das bedeutet, dass der Pegel am Eingang des Verstärkers dem Pegel am Eingang des Monitors entspricht – es findet also keine Verstärkung statt. Auf diese Weise erreichen Sie einen guten, kräftigen Signalpegel ohne eine



Verstärkung eventuell vorhandener Störgeräusche. Natürlich sollten Sie sich vergewissern, dass die externe Quelle optimal ausgesteuert ist, damit ein maximaler Signalpegel bei minimalen Nebengeräuschen erzielt wird. Dieser Vorgang wird als „Gain Staging“ bezeichnet. Für weitere Informationen stehen eine Vielzahl Online-Quellen zur Verfügung.

Wenn die Nominaleinstellung für den Eingangspegel keine zufriedenstellenden Ergebnisse liefert, können Sie die Einstellung natürlich verändern. Grundsätzlich sollten Sie eine Anhebung über Nominalpegel (U) jedoch vermeiden. Diese Einstellung sollte also nur im Ausnahmefall überschritten werden, da bei einer Anhebung über Nominalpegel (U) auch alle Störgeräusche im Signal verstärkt werden. Wenn die Lautstärke bei Nominalpegel dagegen zu hoch ist, können Sie den Eingangspegelregler (Level) nach Bedarf etwas herunterdrehen – allerdings nicht so sehr, dass Sie den Ausgangspegel der Audioquelle maximal anheben müssen. Auch hier gilt: Wenn Sie Ihre Audioquelle korrekt aussteuern, sollte die Einstellung auf Nominalpegel (U) gute Ergebnisse liefern.

Sobald Sie die Eingangspegelregler (Level) an den Monitoren eingestellt haben, sollten Sie ihre Einstellung nicht mehr verändern: Verwenden Sie Input Gain in keinem Fall als Lautstärkereglung für Ihr System! Nutzen Sie für diesen Zweck den Lautstärkereglung Ihrer Audioquelle.

3.4 Empfehlungen für Equalizer-Einstellungen

ACOUSTIC TUNING		
<input type="radio"/> Linear	<input type="radio"/> Linear	<input type="radio"/> Linear
<input type="radio"/> -1.5dB	<input type="radio"/> +1dB	<input type="radio"/> 60Hz
<input type="radio"/> -3dB	<input type="radio"/> -1.5dB	<input type="radio"/> 80Hz
<input type="radio"/> -6dB	<input type="radio"/> -4dB	<input type="radio"/> 100Hz
<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
ACOUSTIC SPACE	HF DRIVER	HP FILTER

Im Bereich Acoustic Tuning auf der Rückseite der Sceptre S6/S8 befinden sich die zwei EQ-Bedienelemente HF Driver und HP Filter. (Zusätzlich gibt es noch die Einstellungen für Acoustic Space, die wir im nächsten Abschnitt besprechen.) Über das Bedienelement HF Driver aktivieren Sie einen Hochpassfilter mit Shelving-Charakteristik, der alle Frequenzen ab 2 kHz um +1 dB, -1,5 dB oder -4 dB anhebt

bzw. absenkt. Nutzen Sie dieses Bedienelement, um die Höhenwiedergabe an die jeweilige Raumakustik anpassen.

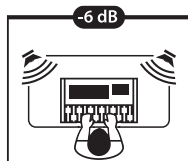
Normalerweise werden die besten Ergebnisse mit der Einstellung Linear (keine Verstärkung, keine Dämpfung) erreicht. Wenn der Klang allerdings insgesamt zu höhenreich oder sogar schrill wirkt, wählen Sie die Einstellung -1,5 dB oder in Extremfällen -4 dB. Wenn der Klang zu dumpf und leblos ist, versuchen Sie es mit der Einstellung +1 dB. (In jedem Fall sollten Sie aber zuerst die EQ-Einstellungen Ihrer Audioquelle auf eventuelle Fehler überprüfen.) Denken Sie daran, dass bei der Einstellung +1 dB auch alle hochfrequenten Störsignale in der Quelle verstärkt werden. Grundsätzlich ist es aber immer besser, das Signal abzusenken als anzuheben. Und in jedem Fall sollten Sie möglichst geringe Änderungen im Hub vornehmen.

Über das Bedienelement HP Filter senken Sie den Pegel aller Frequenzen unterhalb der definierten Grenzfrequenz (60, 80 oder 100 Hz) mit einer Flankensteilheit von -24 dB/Oktave ab. Aktivieren Sie diesen Schalter, wenn Sie Ihre Sceptre S6/S8 zusammen mit einem Subwoofer verwenden, und stellen Sie als Frequenz die Übergangsfrequenz des Subwoofers ein. Wenn Sie keinen Subwoofer verwenden, wählen Sie die Einstellung Linear.

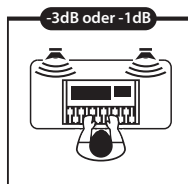
3.5 Empfehlungen für die Acoustic-Space-Einstellung

Wenn ein Monitor in der Nähe einer Wand oder in einer Raumecke aufgestellt wird, kann es im Vergleich zu Freifeldaufstellung im Raum zu einer Überbetonung im Bassbereich kommen: Diese Schalldruck-Maxima treten besonders ausgeprägt bei Raumecken und leicht abgeschwächt bei einer Aufstellung vor einer Wand auf.

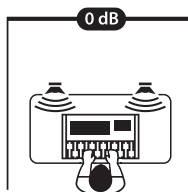
Um diese Bass-Maxima zu kompensieren, bietet der Sceptre S6/S8 den Schalter Acoustic Space, der alle Frequenzen unterhalb von 250 Hz um einen festen Pegelwert absenkt.



Wenn die Monitore in der Nähe einer Raumecke aufgestellt werden, stellen Sie den Schalter Acoustic Space zunächst auf -6 dB, was für eine maximale Bassdämpfung sorgt.



Wenn die Monitore direkt vor einer Wand aufgestellt werden, arbeiten Sie mit einer geringeren Dämpfung, indem Sie den Schalter Acoustic Space auf -3 dB oder -1 dB einstellen.



Wenn die Monitore nicht in der Nähe einer Wand aufgestellt werden, entsteht auch keine Verstärkung im Bassbereich: Stellen Sie den Schalter entsprechend auf 0 dB ein.

Diese Empfehlungen sind lediglich als Starthilfe gedacht. Vertrauen Sie auf Ihr Gehör, experimentieren Sie und wählen Sie dann die Einstellung die zu Ihrer Arbeitsumgebung passt.

4 Ressourcen

4.1 Technische Spezifikationen

EINGÄNGE (S6 und S8)

1- XLR symmetrisch

1- 6,35 mm TRS-Klinke symmetrisch

TECHNISCHE DATEN

Frequenzgang (-3 dB)

S6 52 Hz – 20 kHz

S8 46 Hz – 20 kHz

Frequenzgang (-10 dB)

S6 42 Hz – 23 kHz

S8 38 Hz – 23 kHz

Übergangsfrequenz

S6 2,2 kHz

S8 2,4 kHz

LF-Verstärkerleistung (@ 4 Ω)

S6 90W

S8 90W

HF-Verstärkerleistung (@ 10 Ω)

S6 90W

S8 90W

Max. Schalldruckpegel in 1 m

S6 109 dB

S8 116 dB

Abstrahlverhalten Horn

S6 und S8 110° x 90°

LF-Treiber

S6 6,5" glasfaserverstärktes Papier

S8 8" glasfaserverstärktes Papier

HF-Treiber

S6 1" Kompressionstreiber

S8 1" Kompressionstreiber

Eingangsimpedanz

S6	10 kΩ
S8	10 kΩ

BEDIENELEMENTE

Level

S6 und S8	logarithmisch
-----------	---------------

HF Driver

S6 und S8	Linear, +1, -1,5, -4 dB
-----------	-------------------------

HP Filter

S6 und S8	Linear, 60, 80, 100 Hz
-----------	------------------------

Acoustic Space

S6 und S8	Linear, -1,5, -3, -6 dB
-----------	-------------------------

SCHUTZSCHALTUNGEN (S6 und S8)

RF-Einstreuungen

Begrenzung des Ausgangsstroms

Überhitzungsschutz

Einschaltverzögerung zur Dämpfung von Transienten

Subsonic-Filter

Interne Netzsicherung

STROMVERSORGUNG

S6 und S8	100 - 120 V ~50/60 Hz oder 220 - 240 V ~50/60 Hz
-----------	--

GEHÄUSE

S6 und S8	Vinyl-beschichtete MDF
-----------	------------------------

PHYSIKALISCHE DATEN

(Breite/Höhe/Tiefe)

S6	230 mm / 280 mm / 335 mm
S8	290 mm / 300 mm / 400 mm

Gewicht

S6	8,53 kg
E8	11 kg

4.1 Fehlerbehebung

Kein Strom. Stellen Sie zuerst sicher, dass Ihr Sceptre S6/S8 am Stromnetz angeschlossen ist. Wenn Sie ihn einem Spannungsstabilisator angeschlossen haben, müssen Sie sicherstellen, dass dieser eingeschaltet ist und ordnungsgemäß funktioniert. Wird der Monitor trotzdem nicht mit Strom versorgt, kontaktieren Sie PreSonus zur Reparaturabwicklung.

Keine Audiowiedergabe. Wenn Ihr Sceptre S6/S8 offensichtlich eingeschaltet ist, jedoch kein Audiosignal wiedergegeben wird (das Licht ist an, aber es ist keiner zuhause), stellen Sie zuerst sicher, dass das Verbindungskabel zu Ihrer Audioquelle in Ordnung ist. Überprüfen Sie zudem, ob der Eingangspegelregler hoch genug eingestellt ist.

Brummen. In der Regel entsteht Brummen durch Masseschleifen. Vergewissern Sie sich, dass alle Audiogeräte an derselben Stromquelle angeschlossen sind. Sofern Sie bisher keinen Spannungsstabilisator verwenden, möchten wir Ihnen diese Anschaffung ans Herz legen. Ein Spannungsstabilisator eliminiert nicht nur etwaiges Brummen, sondern schützt das Equipment auch vor Spannungsspitzen und anderen Stromschäden.

Verwenden Sie nach Möglichkeit immer symmetrische Kabel. Wenn Ihr Audiogerät keinen symmetrischen Ausgang bietet, können Sie es an einer DI Box anschließen, die einen Groundlift-Schalter sowie einen symmetrischen Ausgang bietet.

Vergewissern Sie sich schließlich, dass Ihre Audiokabel nicht in der Nähe von Stromkabeln verlegt sind und dass Sie Kabel mit passender Länge verwenden. Bei zu langen Kabeln steigt nicht nur die Gefahr von Einstreuungen, sondern zudem kann das Kabel eventuell verdreht werden, wodurch eine Art Antenne entsteht, die dann alle Arten von Einstreuungen aufnimmt.

4.2. PreSonus Garantiebestimmungen

PreSonus Audio Electronics, Inc. garantiert, dass dieses Produkt ab dem Erstkaufdatum ein Jahr lang keinerlei Material- oder Verarbeitungsfehler aufweist. Diese Garantie beschränkt sich jedoch auf den Erstkäufer. Außerdem ist diese Garantie nur gültig, wenn der Käufer die beiliegende Garantiekarte innerhalb von 14 Tagen nach dem Kauf ausgefüllt zurückschickt. Während dieser Garantiefrist hat PreSonus nach eigenem Ermessen das Recht, fehlerhafte Produkte entweder zu reparieren oder zu ersetzen, sofern der Fehler von PreSonus selbst oder einem autorisierten Vertreter einwandfrei festgestellt werden kann. Wenn Sie als Einwohner der USA eine Garantiereparatur in Anspruch nehmen möchten, füllen Sie bitte unter <http://support.prenonus.com> unser Online-Formular für technische Unterstützung aus, um eine RMA-Nummer sowie Hinweise zum Versand zu erhalten. Kunden außerhalb der USA wenden sich im Fall einer Garantie-Reparatur bitte an den jeweiligen lokalen PreSonus-Vertrieb. Etwaige Anfragen werden nur dann behandelt, wenn eine Fehlerbeschreibung beiliegt. Alle genehmigten Rücksendungen müssen der jeweiligen PreSonus-Kundendienststelle auf eigene Kosten und sicher verpackt zugeschickt werden. PreSonus behält sich das Recht vor, zur Reparatur eingesandte Produkte zu aktualisieren. PreSonus behält sich das Recht vor, zur Reparatur eingesandte Produkte jederzeit ohne vorherige Ankündigung zu optimieren. Diese Garantie gilt nicht für Schadensforderungen, die auf unsachgemäßen Gebrauch, Nachlässigkeit, Modifikationen oder auf Reparaturversuche durch unbefugte Personen zurückzuführen sind und beschränkt sich auf Fälle, die auf einen normalen Einsatz und auf offensichtliche Material- oder Herstellungsmängel zurückzuführen sind. Eventuelle stillschweigende Garantien, darunter die Gewährleistung der Marktgängigkeit oder die Eignung für einen bestimmten Einsatzzweck, sind auf die Dauer der Garantiefrist beschränkt. Bestimmte Staaten erlauben keine Begrenzung einer stillschweigenden Garantie, sodass die oben genannte Einschränkung für Sie möglicherweise nicht gültig ist. PreSonus haftet jedoch unter keinen Umständen für zufällige, nachfolgende oder andere Schäden, darunter u. a. materielle Schäden, Schäden auf Grund von Unannehmlichkeiten oder des Produktverlustes sowie – im Rahmen des rechtlich Möglichen – Personenschäden. Bestimmte Staaten erlauben keinen Ausschluss bzw. keine Einschränkung des Zufalls- oder Folgeschadens, sodass die oben genannten Einschränkungen bzw. Ausschlüsse für Sie möglicherweise nicht gültig sind. Diese Garantie räumt Ihnen

bestimmte Rechte ein, die jedoch möglicherweise um weitere örtliche Rechte ergänzt werden. In jedem Fall gilt diese Garantie nur für Produkte, die in den Vereinigten Staaten von Amerika gekauft und verwendet werden. Die in anderen Ländern gültigen Garantiebestimmungen erhalten Sie von Ihrem zuständigen Vertrieb.

PreSonus Audio Electronics, Inc.
7257 Florida Blvd.
Baton Rouge, LA 70806 USA

Telefon: +001 -225-216-7887

www.presonus.com

Das streng geheime PreSonus-Rezept für... Rice Dressing

Zutaten:

- 500 g Hackfleisch
- 500 g gehackte Hühnerleber
- 1 Zwiebel (gewürfelt)
- 2 grüne Paprikaschote (gewürfelt)
- 4 - 6 Stangen Sellerie (gewürfelt)
- 2 Knoblauchzehen (fein gehackt)
- 50 g frische Petersilie (fein gehackt)
- 720 ml Geflügelfond
- 950 g gekochter Reis
- 1 EL Öl
- Salz und Pfeffer zum Würzen
- Cayennepfeffer nach Geschmack

Zubereitung:

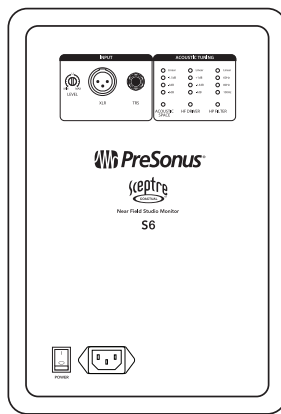
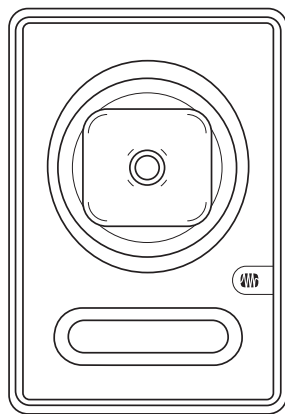
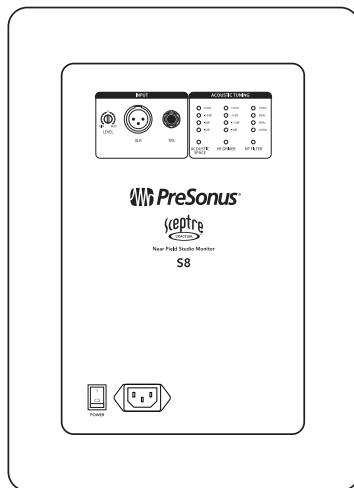
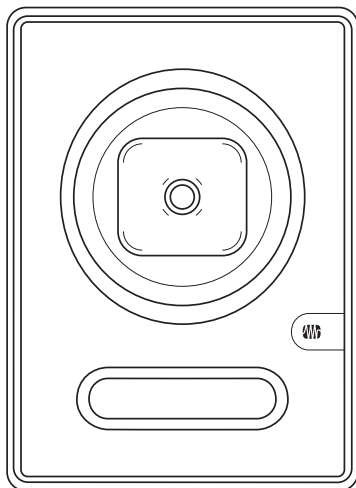
1. Das Öl bei mittlerer Hitze in einem großen Topf erhitzen, das Fleisch zugeben und mit Salz und Pfeffer würzen. Das Fleisch unter Rühren von allen Seiten anbräunen.
2. Die Hitze reduzieren und das Gemüse zugeben. Garen, bis die Zwiebeln glasig und die Selleriewürfel weich sind. Nach Bedarf Brühe zugeben, damit nichts anbrennt.
3. Den Reis unterrühren, dann die restliche Brühe hinzugeben und bei kleiner Hitze fertigköcheln.

© 2013 PreSonus Audio Electronics, Inc. Alle Rechte vorbehalten. AudioBox, CoActual, DigiMax, Eris, FireStudio, Nimitz, PreSonus, QMix, Riff to Release, Sceptre, StudioLive und XMAX sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von PreSonus Audio Electronics, Inc. Capture, Impact, Mixer Presence, RedLightDist, SampleOne, Studio One und Tricomp sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von PreSonus Software Ltd. Mac und Mac OS sind eingetragene Warenzeichen von Apple, Inc., in den USA und in anderen Ländern. Windows ist ein eingetragenes Warenzeichen von Microsoft, Inc., in den USA und in anderen Ländern. Temporal EQ und TQ sind Warenzeichen von Fulcrum Acoustic. Alle anderen erwähnten Produktnamen sind eventuell Warenzeichen der betreffenden Firmen. Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Ankündigung vorbehalten. Nur am Rezept möchten wir rein gar nichts ändern.

Sceptre™ S6 / S8

CoActual™ Aktive Studiomonitore

Bedienungsanleitung



7257 Florida Boulevard • Baton Rouge,
Louisiana 70806 USA • 1-225-216-7887
www.presonus.com

Part# 820-PAE0025-B